

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 29. September 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2729

Aktenzeichen: 103 00 687.7-33

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

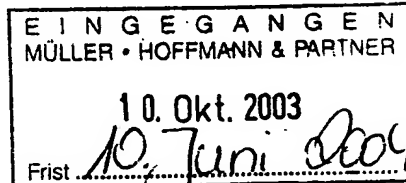
Anmelder: 10423648

Infineon Technologies AG

Müller - Hoffmann & Partner
Patentanwälte
Innere Wiener Str. 17
81667 München

Ihr Zeichen: 12408 Ko/Ant/mk

Prio: 10.1.



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

10. November 2003

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 10. Januar 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

acht Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

BEST AVAILABLE COPY

Schm

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) DE 41 26 747 A1 ✓
- (2) DE 198 37 016 A1, Fig. 1 und Sp. 6 – 9 ✓
- (3) DE 42 38 801 A1 ✓

Der Prüfung liegen die ursprünglichen Unterlagen mit vier Ansprüchen zugrunde.

1. In Anspruch 1 ist unbestimmt, was mit „unmittelbarer Nähe“ gemeint ist.

Der Anspruch ist folglich schon deswegen nicht gewährbar, weil er keine klare Lehre zum technischen Handeln vermittelt.

2. Der Gegenstand des Anspruchs 1, soweit er verständlich ist, ist z.B. aus Druckschrift (1), insbesondere Figur 2 und zugehörige Beschreibung nahegelegt:

In zwei aneinandergrenzenden Wannen 2 und 3 unterschiedlichen Leitungstyps liegen aktive Bauelemente (NMOS, PMOS), die weiter von der begrenzenden Kante zwischen den Wannen entfernt liegen als die Substratkontakte 9 und 10. Ein Halbleiterschaltungs-chip, auf dem diese Bauteile angeordnet sein könnte, wird, da im allgemeinen unterschiedliche Komponenten auf einem Chip integriert werden (z.B. CPU, Speicher etc., vgl. z.B. Druckschrift (2)), üblicherweise eine Mittellinie besitzen, zu der er nicht spiegelsymmetrisch aufgebaut ist (senkrechte Mittellinie in Druckschrift (2), Figur 1).

Bezüglich des Symmetrie-Sachverhalts, der wohl mit den Figuren 2a und 3 der vorliegenden Anmeldung geschildert werden soll, wird noch darauf hin gewiesen, dass z.B. aus Druckschrift (3), insbesondere Figur 10A, auch nicht spiegelsymmetrisch aufgebaute DRAM-Arrays bekannt sind.

3. Der Rückbezug des Anspruchs 2 ist unklar, da in Anspruch 1 lediglich eine (allgemeine) Halbleiterschaltung beansprucht ist. Zudem bezeichnet das Bezugszeichen 10 offenbar unterschiedliche Gegenstände (Halbleiterspeicherschaltung, Halbleiterschaltungs-chip, DRAM-Halbleiterschaltung etc.). DRAMs bestehen überdies aus Transistoren und Speicherkondensatoren. Aus der Anmeldung ist jedoch nicht ersichtlich, wo Speicherkondensatoren angeordnet sein könnten.

Die Merkmale des Anspruchs 2, soweit sie verständlich sind, sind ebenfalls aus Druckschrift (1) bekannt.

4. In Anspruch 3 ist unbestimmt, was ein „schräg zu den Kristallebenen stehender bestimmter Einstrahlwinkel“ sein soll, da ein Kristall viele Kristallebenen (scharen) aufweist, die gegeneinander verkippt sind (z.B. (100, (110) etc.). Zudem ist der Anspruch 3 aus den gleichen Gründen wie unter Punkt 1 genannt unklar.

Der Anspruch 3 ist folglich schon mangels Klarheit nicht gewährbar.

5. Die Merkmale des Anspruchs 3, soweit sie über die gegenständlichen Merkmale des Anspruchs 1 hinaus gehen und soweit sie verständlich sind, sind ebenfalls aus Druckschrift (1) (Vgl. Figur 3a – g und zugehörige Beschreibung) bekannt. Die schräge Ausführung der Wannenimplantation liegt – da man im allgemeinen den „channeling-Effekt“ vermeiden möchte – im einfachen Rahmen fachmännischen Handelns. Die beiden aktiven Bauelemente (NMOS und PMOS) aus Figur 1/2 von Druckschrift (1) sind auch nicht spiegelsymmetrisch zueinander, so dass sie auch nicht spiegelsymmetrisch zu einer Mittellinie des Chips, auf dem sie integriert sind, sein können. } kein
} für die
} Bed.
6. Für den Anspruch 4 gilt das selbe wie für Anspruch 2. Es wird diesbezüglich auf Punkt 3 verwiesen.
7. Bei Weiterverfolgung der Anmeldung, wird die Anmelderin gebeten anzugeben, wo bzw. wie der Stand der Technik, von dem sie bei der Bildung des Oberbegriffs und in der Beschreibungseinleitung ausgegangen ist, veröffentlicht ist. /

Eine Patenterteilung kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H 01 L

Nitsche

Hausruf 3176

BEST AVAILABLE COPY

Ausgefertigt

Regierungsangestellte

Anlage:

3 Entgegnungen

